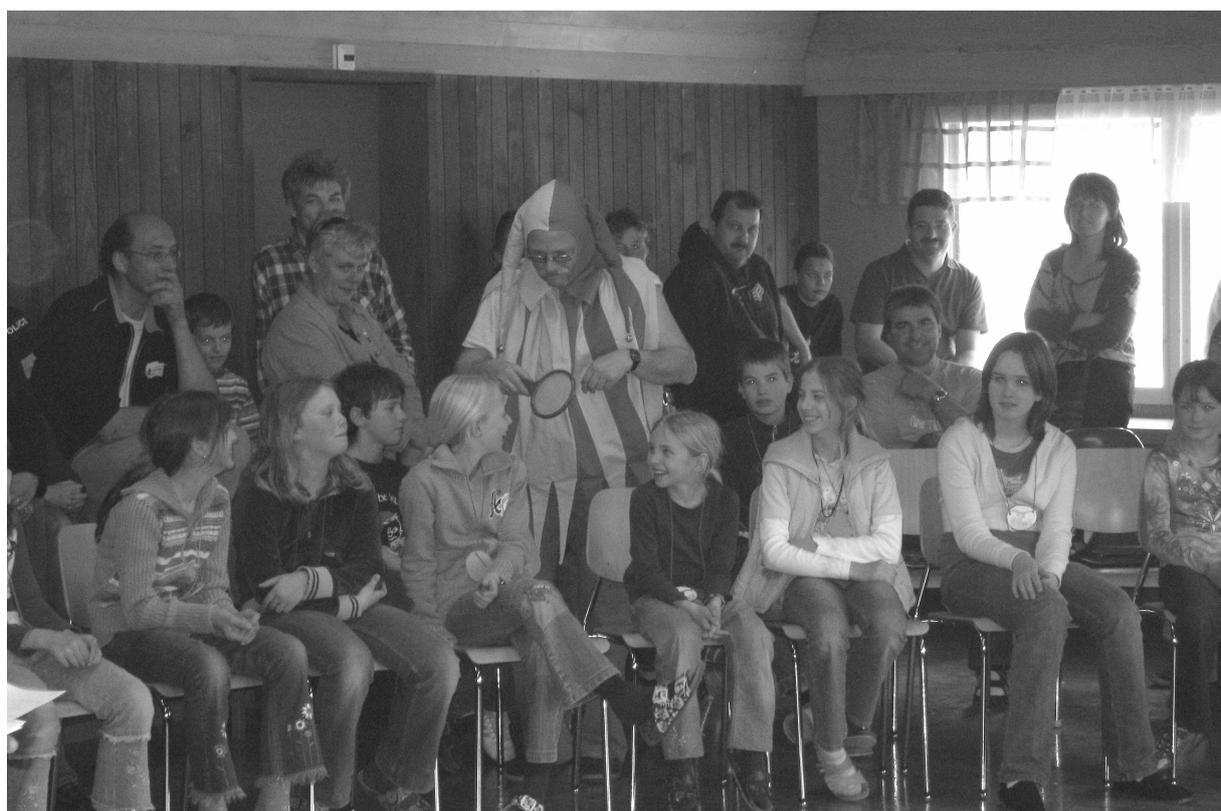


Bambusflöten Schweiz

Flûtes de Bambou Suisse

Flauti di Bambû Svizzera

Flautas da Bambus Svizra



Herbst 2007

Herausgegeben durch / publié par

Verband Bambusflöten Schweiz
Association Flûtes de Bambou Suisse
Associazione Flauti di bambù Svizzera

Postcheckkonto

80-61326-3

Unsere online-Adresse

www.bambusfloete.ch
www.flutedebambou.ch

Herbst/Automne 2007

Fotos:

Kinderlager Eriz: Daniel Rüegger
Sommerkurs Bienenberg 2007: Myrta Berweger, Anita Laubscher

Auflage / Tirage

240 Stück / Exemplaires (140 deutsch / 70 français)



Adressänderungen sind zwecks Publikation im Bulletin und Koordination
schriftlich zu melden an:

Regina Rüegger-Josi, Tulpenweg 43, 3177 Laupen
Les changements d'adresse sont à signaler par écrit à
Regina Rüegger-Josi, Tulpenweg 43, 3177 Laupen
pour la publication et la coordination.

E-Mail: regina.ruegger@bambusfloete.ch



Redaktionsschluss/Fin de rédaction

Frühlingsbulletin / bulletin de printemps:	15. Januar	15 janvier
Herbstbulletin / bulletin d'automne	15. September	15 septembre

Inhaltsverzeichnis

Editorial	4
Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung und Vollmachtserteilung	5
Jahresbericht der Präsidentin 2006	6
Protokoll der Generalversammlung 2007	8
Budget 2007	13
Flötenbauforum	14
Bambusverkauf	19
Bericht Sommerkurs 2007	20
Kindermusikwoche Eriz April 2007	22
Musikwochenende Ste Croix	23
Trio/Quartettspiel 18. März 2007	24
Werkliste März 2007	25
Musik für unsere Flöten	26
Neues vom Musikladen	27
Nachrufe	28
Mutationen	29
Anhang	30
Agenda	32



Christian Müller, Bienenberg 2007

Editorial

Im März 2007 haben wir an der Generalversammlung beschlossen den altertümlichen klingenden Namen „Gilde“ zu wechseln und uns neu und zeitgemässer „Verband“ zu nennen.

Doch wie sieht jetzt der neue Briefkopf, das neue Signet aus? Soll das Wort Verband im neuen Signet geschrieben werden oder schreiben wir nur Bambusflöte? Sollen alle Sprachen genau gleich auftreten oder dürfen sie verschieden sein?

Um das Probleme mit dem Namen zu lösen lädt Euch der Vorstand zu einer ausserordentlichen Generalversammlung am 10. November nach Bern ein.

Wir hoffen sehr, dass auch Euch der in langer Arbeit entstandene untenstehende Namensvorschlag gefällt.



Erika Schädler

In eigener Sache

Das Bulletin wird immer vielseitiger, die Auflage in deutsch und französisch zu schwer für den Versand, so haben wir uns entschlossen ein deutschsprachiges und ein französischsprachiges Bulletin drucken zu lassen.

**Einladung zur
Ausserordentliche Generalversammlung 2007
10. November 2007 in Bern, 15.00 Uhr
Schule Hochfeld* (Hochfeldstrasse 40-50)**

Wohlen, den 8. September 2007

Liebe Verbandsmitglieder

Wir möchten Euch, wie im Editorial angekündigt, zu einer ausserordentlichen Generalversammlung nach Bern einladen.

Inzwischen hat Joël Kury einen Vorschlag zur Namensänderung (siehe Bulletin Seite 4 Editorial) ausgearbeitet, den wir Euch zur Abstimmung vorlegen möchten. Es ist möglich, falls man nicht an der GV teilnehmen kann, jemandem seine Vollmacht für diese Abstimmung zu erteilen.

Wir hoffen viele Mitglieder an dieser wichtigen Abstimmung begrüßen zu dürfen.

- 10.30 Weiterbildung, Wege aus der Eintönigkeit
- 14.00 Apéritif
- 15.00 ausserordentliche Generalversammlung**
- 16.00 Musikprobe für Lehrekurs 2008 mit Pierre Andrey.

Mit freundlichen Grüssen
im Namen des Vorstandes

R. Küpper-Mi

*Bus Nummer 12 Richtung Länggasse bis Endstation

XX

Vollmachterteilung, zu schicken an die Tagespräsidentin:

Danielle Foglia, Avenue blanc 42, 1202 Genf

bis spätestens am 2. November 2007

Die / der Unterzeichnende

Name, Vorname _____

erteilt hiermit

Name, Vorname _____

die Vollmacht, sie / ihn an der ausserordentlichen Generalversammlung des „Verband Bambusflöten Schweiz“ vom 10. November 2007 in Bern zu vertreten.

Datum und Unterschrift: _____

Jahresbericht der Präsidentin

Liebe Anwesenden

Zum ersten Mal ist es an mir, ins vergangene Jahr zurück zu schauen und zusammen zu fassen, was sich alles ereignet hat.

Das grösste Ereignis war das **70 jährige Jubiläum und die GV** in Kirch- lindach vom vergangenen März. Das Eröffnungskonzert von unseren Berufsmusikern Konrad Hildesheimer und Benoît Zimmermann, die GV mit den Verabschiedungen und den Neuwahlen, die Darbietung der Kinder, das feine Essen von Marc Elsner und das tolle Figurentheater am Schluss waren ein Fest, das mir besonders, aber sicher auch Euch allen Anwesenden in bester Erinnerung bleiben wird.

Vielen herzlichen Dank allen Verantwortlichen, die zum Gelingen dieses Jubiläums beigetragen haben.

An der **Maiweiterbildung** gab uns Iramar Rodriguez einen weiteren Einblick in die Methode von Jacques Dalcroze, diesmal mit dem Thema der Phrase.

Beim gut besuchten **offenen Musizieren**, dirigierten uns die Lehrerinnen aus Genf in **ihren** Unterrichtsräumen des Instituts Jacques Dalcroze.

Der **internationale Sommerkurs in Colchester** wurde nur von einer sehr kleinen Delegation der Schweiz besucht. Die TeilnehmerInnen genossen das Wiedersehen der Bekannten und sammelten fleissig Erfahrungen, die uns im nächstjährigen Lehrerkurs sicher sehr nützlich sein werden.

Am **Novemberwochenende** wurden am Samstag zwei verschiedene Modelle von Querflöten gebaut. Am Sonntag dirigierten unsere Lehrerinnen unter anderem Musik aus dem Colchesterkurs für die angereisten Teilnehmerinnen.

Neben den regelmässigen Bestandteilen unseres Vereinsjahres, die der Weiterbildung dienen: wie die Wochenende, das Bauforum und das Trio/ Quartettspiel, sind in verschiedenen Arbeitsgruppen **einmalige Projekte** am Entstehen:

1) Die Vorbereitungen des **Schweizerischen Sommerkurses** im Baselbiet laufen auf Hochtouren. Der junge Basler Musiker Christian Müller, wird den Chor und das Orchester leiten und uns mit seiner lebendigen Musik erfreuen. Die Ausschreibungen sind versandt und nun hoffen wir, viele von Euch auf dem Bienenberg wieder zu sehen.

2) Am selben Ort wird nächstes Jahr der **internationale Lehrerkurs** stattfinden. Diese Vorbereitungen sind ebenfalls voll im Gange, Elisabeth wird uns bei Punkt Varia genauere Auskünfte geben.

Einen herzlichen Applaus für alle tüchtigen Kurs- und LagerorganisatorInnen, die zusätzlich zum Unterricht auch noch ihre Ferien den Bambusflöten widmen, und die unvergesslichen Kurse für Kinder und Erwachsene zustande bringen.

Eine weiteres Projekt fand Ende Januar in **Murten** statt. Gilberte Kury organisierte an einem Wochenende ein Treffen der **Ausbildungslehrerinnen**. Mit der neutralen, zweisprachigen Mediatorin Mme Courvoisier, wurden an einem Tisch die Anforderungen der Lehrerausbildung überarbeitet, grundlegende Gedanken formuliert damit die Zukunft unseres Berufes nicht gefährdet ist.

Die letzte Projektgruppe, die der heutigen GV mit sehr vielen Erwartungen entgegensah, hat sich zum Ziel gesetzt, einen **neuen Gildenprospektes zu entwickeln**. Dorothee Fischer, Elisabeth Meyer, Gilberte Kury und ich befassten uns in den vergangenen Sitzungen mit der grossen Aufgabe, einen aktuellen, farbigen Prospekt zu entwerfen, der den neuen Anforderungen der Musiklehrerinnen entspricht. An der nachfolgenden Abstimmung, werden wir Eure Unterstützung brauchen, um unsere Ideen realisieren zu können.

Nun einen Gedanken zu den **Mitgliedern**:

Ich begrüsse ganz herzlich alle neuen Mitglieder, die im Verlauf des Jahres zu uns gestossen sind und wünsche ihnen, dass sie sich wohl fühlen bei uns.

Ich möchte an dieser Stelle unserer Hauptredaktorin von Bulletin und Internet, Sekretärin und Kursleiterin **Erika Schädler** für die grosse Arbeit herzlich danken, die sie in ihrem ersten Vorstandsjahr geleistet hat.

Auch den anderen Vorstands- und Kommissionsmitgliedern möchte ich für die gute Zusammenarbeit danken.

Allen ein Merci für die Nachsicht, wenn uns beiden Neuen wieder einmal etwas durch die Lappen gegangen ist.

Nun freue ich mich auf das neue Jahr und das Gelingen von all den begonnenen Projekten.

GV 17. März 2007, Regina Rügger-Josi

Protokoll der Generalversammlung vom 17. März 2007

Eine Musikgruppe aus dem Welschland stimmt uns ein mit Ballettmusik von Lorenzo Allegri, gespielt mit Bambusflöten, Harfe und Perkussion.

Die Präsidentin, Regina Rüegger, dankt den Musikantinnen und begrüsst die Teilnehmenden, insbesondere unseren Ehrenpräsidenten W.Schmitt.

Unsere Tagespräsidentin, Danièle Foglia, eröffnet die GV, Daniel Rüegger übernimmt die Übersetzungen.

Stimmzählerinnen sind Mélanie Cicognani und Liliane Sottini.

Auf der Präsenzliste haben sich 36 Anwesende eingetragen.

Das Protokoll wird von Françoise Elsner, Maria Kempf und Helene Steiner geschrieben.

Mit einer Schweigeminute gedenken wir der verstorbenen Mitglieder, Robert Rich aus England und Sylvie Baroo aus Frankreich. Beide haben sich sehr für die Bambusflöte und den Austausch zwischen den Gilden engagiert.

Die Tagespräsidentin stellt den Antrag, nach Punkt 4 einen zusätzlichen Punkt 4A einzufügen. Dies wird angenommen.

1. Protokoll der GV vom 11. März 2006

Gilbert Kury vermisste eine genauere Vorstellung der beiden Künstler Benoît Zimmermann und Konrad Hildesheimer. Inhaltlich ist das Protokoll in Ordnung und wird von der Tagespräsidentin verdankt.

2. Jahresberichte

Regina Rüegger liest den Jahresbericht in französischer und deutscher Sprache vor. Er wird von den Anwesenden mit Applaus verdankt.

Die Berichte der Kommissionen wurden im Frühlingbulletin veröffentlicht.

Marianne Bally fragt, wieso sich die Mitglieder der Musikkommission nur einmal pro Jahr treffen. Myrta Berweger erklärt, dass wegen den weit auseinander liegenden Wohnorten dieser Mitglieder so vieles wie mög-

lich mit E-Mail und Telefon kommunizieren und mit einem Jahresplan arbeiten.

Die Berichte der andern Kommissionen geben zu keinen Fragen Anlass. Allen Mitgliedern der Kommissionen wird für ihre Arbeit gedankt.

3. Jahresrechnung

Die Kassierin verteilt eine neue Fassung der Jahresrechnung und erklärt, dass die Ausgaben vom Internet um 2`200.- Fr. vermindert wurden, da diese Summe im letzten Jahr in die Reserve gelegt wurde. So ergibt das Jahresresultat ein Defizit von 3`595.02Fr. Die Differenz von 2`000.-Fr. vom budgetierten Defizit ergab sich vor allem wegen dem Internet und aus dem höheren Honorar der Experten und Kursleiter. Teilweise wurden diese Spesen aber durch Mehreinnahmen bei den Prüfungsgebühren kompensiert.

Die Kassierin dankt den Mitgliedern für die prompte Einzahlung des Jahresbeitrages. Anschliessend gibt sie einige Erklärungen zu Seite 15 im Bulletin.

Liliane Lang liest den Revisorenbericht und empfiehlt der GV, der Kassierin Decharge zu erteilen. Die Anwesenden verdanken Mariannes Arbeit mit Applaus.

Da die Revisorin Erika Bremgartner an der GV nicht teilnehmen kann, liest Erika Schädler den Revisorenbericht für den Musikladen. Sie empfiehlt den Anwesenden, Elisabeth Jenk Decharge zu erteilen. Dies wird gemacht und gleichzeitig Elisabeth für ihren grossen Einsatz gedankt.

Anita Laubscher fragt, ob der Fonds „Trudi Biedermann“ aufgelöst oder wieder angehäuft wird, wenn er unter eine gewisse Limite fällt. Elisabeth Meyer erklärt, dass man ihn auflösen oder mit den Aktiven aus der Jahresrechnung speisen kann. In einer nächsten Sitzung wird sich der Vorstand mit dieser Frage befassen. Ursprünglich wurde der Fonds mit dem Überschuss des internationalen Kurses in Zuoz eröffnet und dient der Weiterbildung.

4. Wahlen

Danièle Foglia gibt ihr Amt als Revisorin ab. Neu wird erste Revisorin: Liliane Lang, zweite Revisorin: Gisela Beutler, erster Ersatz: Benoît de Haller und als zweiter Ersatz stellt sich Martin Stump zur Verfügung.

4. a

Gilbert Kury erklärt, dass Anna Idone den Austritt aus der Prüfungskommission gibt, da sie überlastet ist. Anna verbleibt in der Baukommission. Danièle dankt ihr für die Arbeit im letzten Jahr. Als Ersatz in die Prüfungskommission wurde Monique Durouvenoz vorgeschlagen. Sie arbeitet am J.Dalcroce- Institut in Genf.

Françoise Elsner dankt der ehemaligen Präsidentin Elisabeth Meyer für die jahrelange, kompetente Leitung der schweizerischen Bambusflötengilde und überreicht ihr ein Diplom als Ehrenmitglied.

5. Antrag des Vorstandes auf Namensänderung

(s.Vorschlag Seite 3 auf der Einladung)

Die Idee, das Wort Gilde zu streichen, existiert schon seit längerer Zeit. Im Moment ist ein Prospekt mit der Neudefinition unserer Arbeit vorgesehen.

Damit eine Namensänderung gemacht werden kann, braucht es eine $\frac{3}{4}$ Mehrheit der Anwesenden. Es kommen verschiedene Meinungen. Als erster meldet sich der Ehrenpräsident W. Schmitt. Er ist Gründer der Musikschule Münsingen und ein grosser Fan unserer Flöten. Er war zur Zeit der Anerkennung unseres Diploms durch den SMPV in dessen Vorstand, findet die Bambusflöte ein wichtiges Angebot in der Musikschule und ermutigt uns, unser professionelles Auftreten mit einem modernen Namen zu unterstützen. Liliane Sottini befürwortet die Namensänderung ebenfalls. Ihr gefällt das Logo. Martin Stump ist für eine Änderung und empfiehlt den Namen „Bambusflöten Schweiz“, ähnlich wie in andern Branchen, beispielsweise „Seilbahnen Schweiz“. Myrta unterstützt diese Idee und bemerkt, dass der Verband der Rhythmikerinnen neu „Rhythmik Schweiz“ heisst.

Die Tagespräsidentin liest die Voten vor, die schriftlich eingegangen sind: Erika Bremgartner und Heidi Widmer sind der Meinung, dass das Wort „Spieler“ irgendwo vorkommen müsste. Ursula Kilchenmann plädiert auf Einfachheit. Gilbert Kury schlägt vor, dass „Gilde“ in den Statuten erwähnt werden könnte. Anna Idone findet, ein neuer Name gebe uns die Möglichkeit, uns zu öffnen. Angelika Speich stellt fest, dass sich unter „Gilde“ viele nichts vorstellen können. Susanne Meier weist darauf hin, dass man im Internet oder in den Statuten Genaueres erfahren kann. Rosmarie Henes erkundigt sich, ob andere Gilden auch daran denken den Namen zu ändern. Elisabeth Meyer weiss, dass die Holländer interessiert sind am Ergebnis unserer Änderung. Die

französische Internetadresse heisst „flûtes de bambou france“, die italienische „flauti di bambù italia“.

Nach einer halben Stunde angeregten Diskutierens folgt die Abstimmung.

Änderung dafür: 31, dagegen: 2, Enthaltungen: 3

Die Namensänderung ist angenommen.

Die zweite Abstimmung bezieht sich auf den Vorschlag auf dem GV-Einladungsblatt. Es wird rege diskutiert, ob „Verband“ ins Logo gehört oder nicht. In der Konsultativabstimmung sind 13 Mitglieder dafür, 19 dagegen. Auf Grund dieser Abstimmung wird die Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit dem Vorstand ein neues Logo entwerfen.

6. Budget 2007

Myrta Berweger fragt, wieso bei „Honorar, Spesen, Experten“ nur 500.- Fr. budgetiert sind, nachdem letztes Jahr die Ausgaben viel höher waren. Die Präsidentin entgegnet, dass dieses Jahr eine Weiterbildung vorgesehen ist, die weniger kostspielig ist als jene im letzten Jahr.

Daniel Rüegger bemerkt, dass bei den Ausgaben 2300.- Fr. fehlen. Somit entsteht ein Defizit von 2045.80 Fr. Nachdem das Budget bereinigt wurde, nahmen es die Stimmberechtigten an mit 25 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen.

7. Anträge der Mitglieder

Rosmarie Wyss zieht nach einem Jahr „Bambusschopf“ positive Bilanz. 23 Kundinnen nutzten die Möglichkeit zum Einkaufen. Mit dem Lieferanten Hortima besteht ein gutes Einvernehmen. Die Verkaufsdaten sind im Bulletin vermerkt, Voranmeldung ist erwünscht. Barbara Schaffer fragt, ob auch andere Daten möglich seien. Rosmarie Wyss bejaht dies. Für das Welschland betreibt Eric Progin die Lagerung und den Verkauf der Bambusstangen. Die Tagespräsidentin dankt den beiden für ihren Einsatz.

Rosmarie Wyss spricht über die Entwicklung des Trio-Quartettspiels. 1999 nahmen 35 Personen und 5 Lehrer daran teil, dieses Jahr waren es noch 13 Personen und 2 Lehrer. Es wird diskutiert, ob diese Weiterbildung auch in Zukunft organisiert werden soll. Annemarie Kamper fragt, ob es auch möglich wäre, dass sich Gruppen vor Ort bilden könnten. Bisher war die Grundidee, dass sich einzelne Gruppen während des Jahres auf das Trio-Quartettspiel vorbereiten können. Regula Schmid findet, dass die Stücke geübt vorgetragen werden müssten in Anbetracht der Anwesenheit der Profi-Lehrer. Die

Teilnehmenden stimmen dem Vorschlag von Elisabeth Meyer zu, nächstes Jahr am Sonntag nach der GV anstelle des Trio- Quartettspiels die Musik für den internationalen Lehrerkurs zu üben.

8. Varia

- Françoise informiert über das Sommer-Jugendlager im Val d'Illicz vom Juli 07. Es gibt dieses Jahr in der Leitung keine Deutschschweizer Lehrer, weshalb auch die Ausschreibung nur französisch war. Françoise ermutigt die Anwesenden, trotzdem Deutschsprechende Kinder mit geringen Französischkenntnissen anzumelden.
- Internationaler Lehrerkurs 08 auf dem Bienenberg. Elisabeth Meyer stellt das Kursangebot mit den Lehrern aus ganz Europa vor. Nähere Informationen erscheinen im Herbstbulletin und im Internet.
- Am 12. Mai 07 stellt die Hochschule für Künste in Bern die musikalischen Angebote für Kleinkinder vor, u.a. die Bambusflöten.
- Die Präsidentin gibt das Datum der nächsten GV bekannt: 8. März 08. Sie bedankt sich bei der Tagespräsidentin und bei den Mitgliedern für ihre Teilnahme und lädt alle zum Apéro ein, den Marianne Bally spendiert hat. Vielen Dank, Marianne!

Schluss der GV 17.15 Uhr
Für das Protokoll
Helene Steiner und Maria Kempf



Bienenberg, wir tanzen

	Budget 2007
A. Einnahmen / Recettes:	
Mitgliederbeiträge / Cotisations	8'500.00
Erhaltene Spenden / Dons	600.00
Zinsertrag / Intérêts	250.00
Musikladengewinn / Bénéfice magasin musique 2006	1'000.00
Wochenende / Week-ends	1'000.00
Prüfungsgebühren / Taxes d'examens	500.00
Total Einnahmen / total des recettes	11'850.00
B. Ausgaben / Dépenses:	
Mitteilungsblatt / Bulletin / Internet	2'200.00
Internet	650.00
Saalmiete / Locations salles	600.00
Honorar Dozenten / Indemnités profess.	1'000.00
Honorar Präsidentin / Honoraire présidente	1'000.00
Honorar, Spesen Experten / Honoraires et frais d'experts	500.00
Spesen Vorstand und Kommissionen / Frais comité et commissions	2'300.00
Versicherung / Assurances	200.20
Sekretariatspesen / Frais de secrétariat	140.00
Porti, Telefon / Port, téléphones	400.00
Bank und PC Spesen / Frais bancaires & CCP	100.00
Geschenke / Cadeaux	200.00
Musikladengewinn an Editionskommission Bénéfice magasin pour comm. d'édition	1'000.00
Beitrag Internat. Gilde / Cotisation Gilde int.	105.60
Neuer Gildeprospekt/ nouveau prospectus	1'500.00
Diverses /Divers	2'000.00
Total Ausgaben / total dépenses	13'895.80
C. Jahresresultat / Résultat annuel	
Defizit / Déficit	-2045.80

Marianne Bally

Flötenbauforum 2007 in Wohlen

Teilnehmende:

Margrith Bernoulli, Lisel Bosshard, Lisa Geiser, Anna Idone, Marianne Landtwing, Anita Laubscher, Elisabeth Meyer, Urs Sager, Alice Stump, Heidi Widmer, Rosmarie Wyss

Entschuldigungen:

Maria Kempf, Eric Progin, Regina Rüegger, Erika Schädler, Vroni Senn, Annekäthi Werthemann

Protokoll vom 13. Januar 2007

Themen

1. Klangqualität

Anna Idone führte uns durch die 4-seitige Broschüre von Geri Bollinger, Blockflötenbauer und –Lehrer. Uns interessierte „Wie sollen Ensemble-Flöten klingen? Das einzelne Instrument ist nicht wichtig, der Gesamtklang muss stimmen....Mischklang.“ G.B.

Was fördert einen „dunklen Klang“?

-Im Bau:

Wahl des Holzes, grosser Durchmesser, grosser Durchblick im Mundstück, Simskante bei Sopran und Alt relativ breit. Nachteil: grosse Löcher, weniger gute Ansprechbarkeit der hohen Töne, kleinerer Tonumfang – Merkmale, die der Renaissancebauweise bei Blockflöten entsprechen.

-In der Stimmung:

Sie soll „mitteltönig“ sein, d.h. nach Gehör korrigierbar. Bei einem Schlussakkord z.B. soll die Terz zum Grundton und zur Quint tiefer gespielt werden. Allgemein sollen die #-Töne tiefer, die b-Töne höher erklingen!

-In der Blasstärke:

Grosse Blasstärke erzeugt mehr Obertöne. Das „Rauschen“ kann vermieden werden durch tiefen Unterkiefer, tiefer Zunge, freie Einblasöffnung, führen des Luftstroms mit den Lippen.

-Im Raum:

In Kirchen und grossen Räumen verschmilzt der Klang leicht zu einem Ganzen. Im Ensemble Alt, Tenor und Bass doppelt besetzen, Sopran sparsam einsetzen.

2. Klarstellung der Begriffe „Standardmodell“ und „Zweitmodell“ in den Masstabellen.

Diese Begriffe wurden vielfach falsch verstanden. Wir einigten uns auf neue Namen:

<u>Alte Bauweise</u>	anstelle von Standardmodell
<u>Modell 2000</u>	anstelle von Zweitmodell

Die neuen Begriffe werden in den Masstabellen ausgetauscht. Im Werkbuch muss man sie selber ändern.

3a. flache und steile Simsabschrägung.

Präzisierung der beiden Begriffe:

eine flache Simsabschrägung ist lang gezogen,
eine steile Simsabschrägung ist kurz bei gleicher Wanddicke.

3b. Korrektur am Abschrägungswinkel um die Überblastöne (ÜBT) zu verändern.

Ein einzelner Versuch mit der Steilheit der Simsabschrägung die ÜBT zu erhöhen und mit dem Abflachen die ÜBT zu vertiefen, hat noch kein eindeutiges Ergebnis gebracht. Es wird gebeten, übers Jahr weitere Experimente zu machen.

4. Ideale Längen der Flöten – kein Problem.

Die Fenstergrösse trägt die Hauptverantwortung für die Länge einer Flöte. Wenn das Fenster mit dem äusseren Durchmesser des Rohres minus 2x ideale Wanddicke berechnet wird, reguliert sich die Länge von selbst.

5. Knoten direkt über dem Fenster.

Gleicher Effekt wie beim Aufsetzen eines Hutes über dem Fenster:
Klangverstärkung.

6a. Obere Stimmlöchlein.

Ein 1mm Ø-Löchlein erhöht den Grundton bei S, A, T um etwa 5-7cent.
Sollten im Ensemblespiel 2-3 Löchlein geöffnet werden, steigen die Töne
der unteren Oktave mehr als die ÜBT. Die Flöte wird unrein. Siehe
Werkbuch S. 40.

6b. Grundton-Stimmlöchlein öffnen statt Rohr kürzen.

1-2 Löchlein à 1 mm Ø erhöhen den GT um 5 - 7 cent,
1-2 Löchlein à 1,5 mm Ø erhöhen den GT um 10 - 15 cent.
Über die Positionsmöglichkeiten auf der Rückseite des Rohres werden
noch Erfahrungen gesammelt.

Wer sich für die detaillierten Ausführungen der Themen interessiert,
kann sie bei Rosmarie Wyss, Bodenacker 30, 3033 Wohlen bestellen.
Tel. 031 829 09 67.

Das Flötenbauforum 2007 wurde in einer Sitzung am 9. Dezember 2006
bei Marianne Landtwing in Hedingen vorbereitet. Teilnehmerinnen Anna
Idone, Marianne Landtwing und Rosmarie Wyss. Dazu laufend grosse
Unterstützung durch Alice Stump während des Jahres!
Vielen Dank!



Moody Tunes, Bienenberg 2007

Nächstes Flötenbauforum

Samstag, 12. Januar 2008, 14.00 – 18.00

bei Rosmarie Wyss in Wohlen.

Themen

Grundton-Stimmlöcher öffnen anstatt Rohr kürzen.

Es geht um die Positionsmöglichkeiten und die Grösse der Löchlein auf der Rückseite. Verschiedene Meinungen, verschiedene Resultate. Welche Position ist am meisten empfehlenswert? Versuche mit 1/8 der Distanz Fensteroberkante/unteres Rohrende und mit 12mm Ø werden uns beschäftigen. Bitte helft Erfahrungen sammeln. (Fortsetzung aus Bauforum 2007)

Korrektur am Abschrägungswinkel um die ÜBT zu verändern.

Kann die Steilheit der Simsabschrägung die ÜBT erhöhen, das Abflachen die ÜBT vertiefen? Möglichst viele Experimente können weiterhelfen! (Fortsetzung aus Bauforum 2007)

Tonqualität bei einem dickwandigen (4mm) C-Sopran

Sie ist bei einem Beispiel mit normal berechnetem Fenster rau geworden. Verträgt ein so dickwandiges Rohr kein hohes Fenster? Unbedingt Resultate mit äusserem Durchmesser berechnete Fensterproportionen gewinnen. Beispiele ans Forum 2008 mitbringen.

Ursachen eines zu hohen ÜBT des GT (1 Oktave + 100 cent)

Ist der Kanal zu wenig tief? Ist der Durchblick über die Simskante zu klein, kaum sichtbar? Bitte Erfahrungen sammeln!

Neue Fensterproportionen für G-Sopranino

Für Breite: Ø x 0.33

Für Höhe: Ø x 0.22

Ausprobieren und mitbringen.

C-Tenor

Überprüfen des Abstandes zwischen den beiden Lochgruppen.
Bitte messen und Ergebnisse zum Vergleichen mitbringen.

Ratschläge:

Für Bässe:

Bei kleinem Ø ist der Ton schwach. Verbesserungen am Mundstück bringen nichts. Rohrmasse nach der Masstabelle einhalten!
Ajustement nützt den ÜBT mehr als eine Knotenöffnungen.

Für tadellos regelmässige Sattelwölbung des Zapfens:

Ein gutes Werkzeug: stabiles Holzstäbchen mit Schmirgelpapier umwickelt. Gewöhnliche Feile oder Kartonnagelfeile raut den Kork auf, besonders bei Korkverhärtungen.

Bitte Teilnahme am Forum 2008 anmelden bei:
Rosmarie Wyss, Bodenacker 30, 3033 Wohlen, Tel. 031 829 09 67,
ebenso weitere eigene Bauprobleme.

Mitbringen :

Bericht des Forums 2007 und Masstabellen

R. Wyss



Eriz 2007

Möglichkeiten Bambusstangen zu kaufen Possibilités d'acheter des cannes de bambou

Cannes de bambou

Eric Progin
60 ch. des Granges
Lathoy
74160 St. Julien en Genevois
Tel.: 079 307 89 26
eric.progin@flutedebambou.ch

Accès : Depuis l'aéroport de Genève (environ 15 min) suivre l'autoroute direction France, sortir à Perly.

Je suis à Lausanne le mercredi.

Me contacter pour renseignements et rendez-vous.

Bambusschopf

Bambusverkaufsstelle
in der alten Hofenmühle Wohlen/Bern

Voranmeldung unbedingt nötig

Rosmarie Wyss Tel. 031 829 09 67

Hedi Kobel Tel. 031 829 10 88

Erika Josi Tel. 031 829 09 33

Mittwoch/Donnerstag 24./25. Oktober 2007
Oeffnungszeiten: 10.00 – 15 00 h

Freitag/Samstag 2./3. November 2007
Oeffnungszeiten: 9.00 – 14 00 h

Mittwoch/Donnerstag 16./17. Januar 2008
Freitag/Samstag 25./26. Januar 2008

Bei jeder Witterung unbedingt warme Kleider anziehen!!

In andern Regionen der Schweiz regeln die Lehrer den Kauf von Bambus unter sich.

Dans les autres régions de la Suisse, les professeurs paient des cannes de bambou eux-même.

Nach einer Idee von Brigitte Dupont:

Rezept für einen gelungenen Sommerkurs

- 1) Man nehme einen bewaldeten Hügel (vorzugsweise ohne Milben!) und eine komfortable Unterkunft, dazu gebe man eine gute, ausgewogene Küche, ohne Wein!, aber mit Salat und Früchten im Überfluss, sowie hausgemachten Broten, Patisserie...
- 2) Man lade gut 30 Bambusflötisten/-flötistinnen aus der Schweiz, Frankreich, Dänemark und Griechenland ein.
- 3) Dazu füge man einen jungen, dynamischen, fröhlichen, leidenschaftlichen und vielseitigen Dirigenten, Christian Müller, bei. Geschickt und kompetent uns am Morgen mit Bewegung und Gesang zu wecken. Willig mit uns zu musizieren und die verschiedensten und vielseitigsten Musikstücke zu komponieren und zu arrangieren. Diese Musik mit seinem romantischen Klavier, mit seiner rhythmischen Gitarre, mit dem „Schüttelei“ oder mit den südamerikanischen Claves zu begleiten. All das mit Herz und Gefühl so wird das ganze Orchester in eine lockere, entspannte und aufmerksame Stimmung versetzt.
- 4) Das Ganze lasse man während einigen Tagen zusammen arbeiten und füge bei:

Spiel in kleinen Gruppen mit Val, Liliane, Anna und Christian für einige besonders Schwindel erregende Stücke, Knacknuss für Manche.

einen Mal- und Radierkurs mit der Radiernadel, anregend und fesselnd mit Bernhard.

einen Bau- und Reparaturkurs, in welchem die verschiedensten Fragen zu beantworten waren mit Urs.

einen Ausflug, wunderschön zwischen den Regentropfen, nach Arlesheim, einem wunderschönen historischen Städtchen. Mit einem Spaziergang, durch den Garten der Eremitage, einem kleinen bewaldeten Naturgarten mit Teichen voller Karpfen, mit Treppenlabirynthen an den Abhängen und einem Schloss. Danach der Besuch in der Kathedrale mit einem Orgelkonzert. Ein herrlicher Tag organisiert von Anita.

Abende voller Abwechslung:

Informationen von Anita, um das Baselland kennen zu lernen.

Tänze, geleitet von Daniela, Marie-Paule und der Bretagne, Viviane und Griechenland, Michael und Dänemark, der Hilfe von Françoise, von Robert und der Begeisterung aller.

Spässe, mit einem unerwarteten Besuch „Schneewittchens“ und den 7 Zwergen, der schrecklichen Hexe und dem charmanten Prinzen. Ein herrlicher Sketch der Franzosen!

das „Chef spezial“, mit den „Moody Tunes“, einem Akkordeonisten, einem Perkussionisten und Christian Müller, als Sänger, Querflötisten, Pianisten und Saxophonisten, mit schwärmerischer, rhythmischer Musik aus aller Welt und unbändigen und ausgelassenen Tänzen!

ergreifende, mit der schönen Musik von Val und der packenden Stimme von Liliane, welche die Antwort des Indianerhäuptlings, welcher 1854 an den Präsidenten der Vereinigten Staaten schrieb, vorlas. Dieser wollte die Erde der Indianer kaufen und offerierte den Indianern dafür ein Reservat.

- 5) Am Ende der 6 Tage mische man das Ganze mit einem 2-teiligen Schluss-Konzert, dem Gefühl der Zusammengehörigkeit nach einer Woche gemeinsamer Arbeit, unterbrochen durch ein ausgezeichnetes Abendessen. Beendet durch die Vernissage von Bernhard und seinen Künstlern, angereichert mit köstlichen Spezialitäten zum Geniessen (inklusive eines guten Weines!).
- 6) So erhält man einen „Schweizerischen Sommerkurs 2007“ für Bambusflöten auf dem Bienenberg ob Liestal, ein reiches und aussergewöhnliches Gericht, sowohl in musikalischer Hinsicht, als auch in gemeinsamer Freude und Vergnügen.

Ein wahres Geschenk und ein unvergessliches Gelingen dank Regina, Anita, Erika und Rosmarie und allen Teilnehmer und Geniesser dieses Kurses.

Danke allen

Die Genfer Autorinnen
Brigitte und Liliane

KINDER-MUSIKWOCHE ERIZ 2007

09.04.-15.04

Till Eulenspiegel begleitete uns die ganze Woche mit seinen Streichen, z.B. Till bringt dem Esel das Lesen bei oder Till zeigt seinen blanken Popo, oder Till backt Eulen und Affen.

Die ganze Zeit war auch das Wetter wunderschön. Wir haben viel Flöte gespielt, musiziert und gesungen. Am Nachmittag beschäftigten wir uns mit LandArt. Im Wald ums Haus konnten wir Millionen verschiedene Sachen finden und damit basteln, z.B. Mandalas und Feuerbälle, die wir dann am letzten Abend anzündeten. Einmal haben wir draussen Würste gebraten und dann gegessen. Für Mittwoch hatte Annette einen Postenlauf vorbereitet. An den Abenden haben wir gesungen und eine Geschichte gehört. Für die Schlusssaufführung stellten wir die Kulissen her und alle haben selber eine Tillkappe genäht.

Es war megaschön in diesem Flötenlager!

Lea Zraggen, Erstfeld



Kinderlager in Eriz

Ein musikalisches Wochenende in Ste-Croix

Zusammenfassung

Am 2./3. Juni verbrachte eine Gruppe fröhlicher jugendlicher FlötenspielerInnen unter der Leitung von Liliane Sottini ein musikalisches Wochenende in Ste-Croix. Die Gruppe wurde von Eltern begleitet, die als Taxi Driver und in der Küche mithalfen.

Nebst dem Musizieren standen verschiedenen Ausflüge und Besichtigungen auf dem reichhaltigen Programm. Der Organist in der protestantischen Kirche von Ste-Croix erklärte mit Liebe und Geduld sein Instrument und liess die Orgel erklingen. Im Museum Baud in Auberson waren Grammophone und viele Musikautomaten zu bestaunen. Auch eine Besichtigung der Zirkusschule in Ste-Croix stand auf dem Programm. Der Versuch selber zu jonglieren motivierte sowohl Kinder wie Eltern.

Immer wieder musizierten die Jugendlichen und durften grossen Applaus entgegennehmen.

Am Sonntag wurde eine Wanderung auf den Chasseron unternommen, danach folgte als Belohnung die Erholung im Thermalbad von Yverdon. Das Plätschern des Wassers klang leise in den Ohren, die aufsteigenden Luftblasen klangen wie zarte Melodien.

Die Schlussfolgerung: Ohne Wasser wächst kein Bambus, entstehen keine Flöten, erklingt keine Flötenmusik, also ohne Wasser keine wunderschönen Bambusflötenklänge.

Herzlichen Dank an Liliane Sottini.



Spiele in Eriz

**TRIO- UND
QUARTETTSPIEL**



**JEU EN TRIO
ET EN QUATUOR**

Weiterbildungskurs Trio- und Quartettspiel 18. März 2007

Es spielten Bambusflötenspieler/Innen in 3 Gruppen aus Bolligen, Laupen/BE und Thun.

Die Dozenten waren:
Anna Kammer
Konrad Hildesheimer

Blockflötenlehrerin
Oboe- und Bambusflötenlehrer,
er ist als bekannt als Solist und Partner verschiedener Formationen und als Spezialist für spezielle Volksmusik und historische Blasinstrumente.

Die Stunden waren voll intensiver, angeregter und lustvoller Arbeit. Alle Teilnehmenden schätzen die lehrreiche Kontrolle ihrer durch das Jahr hindurch vorbereiteten Werke und gewinnen wertvolle Impulse für neue musikalische Aktionen.

Im Frühling 2008 findet kein Kurs für Trio- und Quartettspiel statt.



Sommerkurs Bienenberg 2007

Werkliste vom 18. März 2007

Quartette

Cyprian de Rore

aus „Canzona alla dolc'ombra“ Zeitschrift für Spielmusik 605/606
Prima Stanza
Quinta Stanza
Sesta Stanza

G.F.Händel

aus „Suite in G“ arr. Sheppard, English Piper's Guild
Bourrée I from Rodrigo J.B.Cramers & Co.Ltd.
Minuet I from Rodrigo
Gavotte from Ottone
Gigue from Rodrigo

Alexander Tscherepnin

aus „Quartett“ op. 60 M.P.Belaieff, Frankfurt
In the church
Parents hope for children
In the kitchen

Albert de Klerk

Divertimento: Harmonia, Hilversum 3090
Poco Allegretto Nederlands Pijpers Gilde
Leggeriero
Allegro giocoso

Jaques Vivant

aus „Danses de Salon“ Ed. Gilde française
Polka
Valse
Fox-Trot

Musik für unsere Flöten

Vorschläge aus verschiedenen Regionen der Schweiz

Musique pour nos flûtes

proposée par toutes les régions de Suisse

Titel des Heftes Komponist Titre du cahier Compositeur	Verlag Edition	spielbar für Instruments
Triostücke des Barocks	Ed. Nagel 513 Vergriffen, épuisé Kopien bei/ copies chez: Heidi Widmer	S/A und Klavier, Bass kann linke Klavierstimme übernehmen La flûte basse double la basse du clavier.
Tanz von Valentin Hausmann	Bourrée J.Ch. Pez Menuett J.J. Fux vergriffen, épuisé Kopien bei/copies chez: Heidi Widmer	S/A/T/B S/A/T/B
22 canons anglais des XVIIe et XVIIIe siècles Volume II	Ed. Musicales Hortensia, Paris	S/T mittel für Erwachsene fast alle spielbar. Adultes, niv. moyen presque tous réalisables.
First Swing & Pop Mit Playback CD	de Haske Fons van Gorp	Sopran C leicht bis mittel für Kinder, fast alle spielbar. Enfants, facile à moyen presque tous réalisables.
Chaconne d-moll Henry Purcell	Zeitschrift für Spielmusik786/787 Moeck	S/A/T/B B.C. ad lib. mittel für Erwachsene schön Adultes, niv. moyen



Neues aus dem Musikladen

Immer wieder wird nach dem Lehrgang von Trudi Biedermann „**Wir lernen flöten**“ Pan 200 gefragt. Dieses Buch ist ausschliesslich im Fachhandel erhältlich, aber **nicht** im Musikladen.

Der Lehrgang für Tenor – Flöte von Elisabeth Meyer kann direkt bei Elisabeth bestellt werden.

Literatur für den Bambusflötenunterricht erhältlich im Musikladen:

CH 7	Trois Pièces	SATB	P.Chenu	Fr. 7.00
CH 11	Pan 223 Lieder und Tänze	S do/A fa	T.Biedermann	Fr. 5.00
CH 12	Pan 225 Im Gleichklang	SS do	T.Biedermann	Fr. 5.00
CH 12 A	Pan 225 Jouons à deux	SS ré	T.Biedermann	Fr. 5.00
CH 14	Boogie	S'ino/SAT	A.Meyer	Fr. 3.00
CH 32	Melodienbuch für F-Alt	AA / AT	SBFG	Fr. 10.00
CH 33	Melodienbuch für G-Alt	AA / AT	SBGF	Fr. 10.00
CH 54	Wassermusik	SAT	G.F.Händel	Fr. 7.00
CH 58	Bambusflötenbau	Werkbuch	R.Wyss/A.Stump	Fr. 27.00
CH 62	Deux Danses pour Flûtes OP.141	S'ino/SATB	H.P.Graf	Fr. 5.00

Leiterin Musikladen
Elisabeth Jenk

Tel/Fax Nr. : 031) 971 13 59
E-mail: krjenk@gmx.ch

Zur Erinnerung an Sylvie Baroo (F)

Mit grossem Bedauern haben wir vom Hinschied von Sylvie Baroo, einem Mitglied der französischen Gilde Kenntnis genommen.

Sylvie half stets mit grossem Engagement in der französischen Gilde und suchte und fand auch den Kontakt zu anderen Gilden. Viele Teilnehmer von Schweizerischen Sommerkursen werden sich an ihre lebenswerte Art und ihren Humor erinnern.

Der Klang unserer Flöten verzauberte Sylvie stets und so trat sie der Gilde bei. Im Laufe der Jahre konstruierte sie immer weitere Flöten, vom Sopranino bis zum Bass. Sie wurde in den Vorstand der französischen Gilde gewählt und hatte lange Jahre das Amt der Kassierin inne. Sie war auch die Herausgeberin des französischen Bulletins. Sie leitete die Treffen „Musique et Découverte“. Sie war besorgt für den Internet-Auftritt ihrer Gilde. In den letzten Jahren führte sie mit ihrer Freundin Yvonne Trolez die Flötengruppe in Caen.

Sylvie war auch internationale Kassierin.

Ein reich erfülltes Leben ging zu Ende. Unsere Freunde der französischen Gilde werden ihre Mandate mit Mühe neu besetzen, aber die treue Freundin kann niemand ersetzen, sie fehlt allen.

Françoise Elsner

Zur Erinnerung an Robert Rich (GB), gestorben am 8. Februar 2007 im Alter von 84 Jahren

Sei es bei der schweizerischen oder den internationalen Bambusflötenvereinigungen, Männer sind nur wenige anzutreffen. Robert Rich war einer dieser Ausnahmen, der während Jahrzehnten die Geschicke der britischen Gilde und der internationalen Vereinigung mitgeprägt hat.

Robert musizierte in verschiedenen Gruppen, die er zum Teil auch leitete. Ab Anfang 50er Jahre war Robert Rich im Vorstand der britischen Gilde. 1964 bestand Robert zusammen mit Shirley Drake-Cracknell das höhere Bambusflöten-Examen von England. Robert Rich war während 5 Jahren von 1981 bis 1986 Präsident der internationalen Vereinigung der Bambusflötengilden. Im kürzlich erschienenen Buch über die Geschichte der britischen Gilde von Shirley Drake wird Robert Rich über 80 Mal erwähnt. Während 70 Jahren ist er mit den Bambusflöten sehr eng verbunden gewesen.

Sein typisch britisches Auftreten, seine musikalische Kompetenz, sein Humor sowie seine Persönlichkeit, die nicht sich selber, sondern immer die Sache in den Vordergrund stellte – dies alles wird allen, die ihn kennen in guter Erinnerung bleiben.

Martin Stump



Dom von Arlesheim

Adress- oder Namenänderungen

Flückiger	Barbara	Rue Virgile Rossel 34	2720	Tramelan	032	487 56 60
Hildesheimer	Konrad	Baumgartenstrasse 31	3018	Bern	031	301 16 81
Martin	Lorenz	Balderstrasse 44	3007	Bern	076	332 36 84
Peter	Claudia	Balderstrasse 44	3007	Bern	031	305 45 77
Zimmermann	Heidi	Grauholzstr. 29	3063	Ittigen	031	921 52 77
Zumbühl-Wegelin	Marjel	Willadingerweg 38	3006	Bern	031	352 06 76

Aktiv- zu Passivmitglied

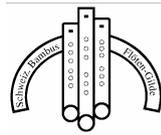
Meier-Biedermann	Susanne	Morgenackerstrasse 11	8239	Dörflingen	052	657 37 19
------------------	---------	-----------------------	------	------------	-----	-----------

Neue Aktivmitglieder

Gaillard Kocher	Marianne	La Pièce	1273	Le Muids	022	366 23 84
-----------------	----------	----------	------	----------	-----	-----------

Todesfälle

Baroo	Sylvie	933, Belles Bortes	F-14200	Hérouville St. Clair		
-------	--------	--------------------	---------	----------------------	--	--



Vorstand / Comité / Comitato

vorstand@bambusfloete.ch

Präsidentin / Présidente / Presidente

Rüegger-Josi Regina
Tulpenweg 43, 3177 Laupen
031 747 09 27
regina.ruegger@bambusfloete.ch

Sekretärin./Secrétaire

Schädler Erika
Uettligenstr.42. 3033 Wohlen
031 829 07 76
erika.schaedler@bambusfloete.ch

Vizepräsidentin / Vice-présidente / Vice-presidente

Elsner Françoise
Ch. Du Casard 21, 1023 Crissier
021 635 23 28
francoise.elsner@bambusfloete.ch

Beisitzerinnen / Membres suppléantes / Membri aggiunti

Kempf Maria
Leonhardstrasse 12, 6472 Erstfeld
041 880 28 16
maria.kempf@bambusfloete.ch

Kassierin / Caissière / Cassiera

Bally-Dietschi Marianne
Ch. de Conches 58, 1231 Conches
022 346 63 54
marianne.bally@flutedebambou.ch

Steiner Helen
Hägelerstrasse 30, 5400 Baden
056 222 04 64
helen.steiner@bambusfloete.ch

Ehrenpräsident / Président d'honneur / Presidente onorario

Schmitt Werner
Könizbergstr. 74, 3097 Liebefeld
031 972 25 61

Internationale Korrespondentin / Correspondante internationale / Corrispondente internazionale

Meyer Elisabeth
Lindenrain 9, 3038 Kirchlindach
031 829 27 41 (Tel & Fax)
Elisabeth.meyer@bambusfloete.ch

Bambuskeller / Cave à Bambou

Bambusschopf, alte Hofenmühle, 3033 Wohlen/BE
Wyss Rosmarie 031 829 09 67
Kobe Hedi I 031 829 10 88
Josi Erika 031 829 09 33
Cannes de bambou, 60 ch. Des Granges, Latoy, F 74160 St. Julien en Genevois
Progin Eric 079 307 89 26 eric.progin@flutedebambou.ch

Musikladen / Magasin de musique

Jenk Elisabeth, Flurweg 6, 3098 Köniz 031 971 13 59 elisabeth.jenk@bambusfloete.ch

Archiv / Archive

Beutler Gisela, Thoracker 3, 3294 Büren a/A 032 351 09 86 gisela.beutler@bambusfloete.ch

Editionskommission / Commission d'édition

Laubscher Anita
Rütschetenstr. 8
4410 Liestal
061 921 19 89
anita.laubscher@bambusfloete.ch

Senn Veronika
Zieglerstr.64
3007 Bern
031 381 83 59

Werthemann Stump Annekäthi
Sonnenweg 2A
3612 Steffisburg
033 438 35 66
annekaethi.werthemann
@bambusfloete.ch

Flötenbaukommission / Commission de construction

Wyss Rosmarie
Bodenacker 30
3033 Wohlen
031 829 09 67

Bosshard Lisel
Kilchbergstrasse 72
8038 Zürich
044 482 72 09

Landtwing Marianne
Alte Haldenstr. 4
8908 Hedingen
044 271 05 59
marianne.landtwing
@bluewin.ch

Idone-Girard Anna
Sommerhalde 12
8200 Schaffhausen
052 624 77 06
anna.idone
@bambusfloete.ch

Musikkommission / Commission de musique

Berweger Myrta
Brahmsstrasse 42
8003 Zürich
044 493 51 42
myrta.berweger
@bambusfloete.ch

Foglia Laure
av. du Gros-Chêne 46
1213 Onex
022 793 33 90

Wild Annemarie
Casa del Pozzo
6874 Castel S. Pietro
091 646 88 52

Prüfungskommission / Commission d'examen

Schmid-Stöcklin Regula
Lupsingerstrasse 23
4417 Ziefen
061 931 24 18

Durouvenoz Monique
Avenue De-Luserna 9
1203 Genève
022 340 54 15

Kury Gilberte
Rte de Vevey 27
1009 Pully
021 728 12 82
gilberte.kury@flutedebambou.ch

Kommunikationskommission / Commission de communication

Betreuung Internet

Schädler Erika, Uettligenstr.42, 3033 Wohlen, 031 829 07 76
erika.schaedler@bambusfloete.ch

Cicognani Mélanie, Vy-Creuse 41, 1196 Gland 022 364 44 20
melanie.cicognani@flutedebambou.ch

Herausgabe Bulletin

Schädler Erika, Uettligenstr.42, 3033 Wohlen 031 829 07 76
erika.schaedler@bambusfloete.ch

AGENDA

10.11.2007	Samstag	10.30 Uhr	Weiterbildung	Bern
	Samedi	10.30 Heures	Formation continue	
		15.00	Ausserordentliche GV	Bern
		15.00	A.G. extraordinaire	
		16.00	Probe Pierre Andrey	
		16.00	Répétition Pierre Andrey	
11.11.2007	Sonntag	Offenes Musizieren		Münsingen/BE
	Dimanche	La musique pour tous		
12.01.2008	Samstag	Bauforum		Wohlen/BE
	Samedi	Forum de construction		
08.03.2008	Samstag	Generalversammlung		Bern
	Samedi	Assemblée générale		
09.03.2008	Sonntag	Probe Lehrerkurs 2008		Hinterkappelen
	Dimanche	Répétition cours des professeurs 2008		
5.04.-.12.04.2008		Kinderkurs		Gibelegg
24.05.2008	Samstag	Fortbildung		Bern
	Samedi	Formation continue		
08.06.2008	Sonntag	Offenes Musizieren		Liestal
	Dimanche	La musique pour tous		
05.07.-.12.07.2008		Cours des Jeunes		Val d'Illiez
26.07. - 03.08.2008		Internationaler Lehrerkurs 2008 Stage international des professeurs 2008		Bienenberg ob Liestal/BL
3.-5.10.2008		10 Jahre Bambusflötengilde Deutschland e.V.		Berlin